



**”Es läßt sich wenig
Schöneres denken,
wende wohin man
wolle das Auge;
überall der Garten.”**

—
Auszug aus dem Tagebuch von Erzherzog Johann,
11. Oktober 1831

Für einen Tag
Prinzessin sein...

Die Liebesgeschichte von Erzherzog Johann und Anna Plochl ist eine Legende. Zehn Jahre musste der Erzherzog warten, bis sein Bruder, Kaiser Franz II ihm die Erlaubnis gab, die Postmeisterstochter aus Bad Aussee zu ehelichen.

So lange müssen Sie nicht auf ihre Märchenhochzeit warten. Schloss Stainz, das 1840 von Erzherzog Johann erworben wurde und noch heute im Besitz seiner Nachfahren steht, bietet Ihnen jede Möglichkeit für Ihre Märchenhochzeit – egal wie groß oder klein sie Ihren Traumprinzen und Ihre Traumprinzessin heiraten möchten.



Das perfekte Ambiente für Ihre Hochzeit

Für die **standesamtliche Trauung und den Empfang** bietet der Schlosshof, das Salettl oder die Schlossterrasse ein märchenhaftes Ambiente, wobei Ihnen unsere Mitarbeiter gerne bei der Koordination mit dem Stainzer Standesamt behilflich sind.

Forstverwaltung Meran
Mag. Katharina Offner
Schlossplatz 5
8510 Stainz

offner@schloss.stainz.at
+43 676 349 64 82
schloss.stainz.at

Zelebrieren sie Ihre **kirchliche Trauung** in der Kirche der Heiligen Katharina des ehemaligen Chorherrenstifts. Die 1229 erbaute und 1605 vergrößerte Kirche besticht durch ihre barocke Innenausstattung und eine reichhaltige Stuckdekoration. Für den Empfang bieten sich der Schlosshof mit seinem malerischen Arkadengang, das Salettl oder die Schlossterrasse mit den beiden Pulvertürmen und den Grundmauern aus dem Mittelalter an. Sowohl Schlosshof als auch die Schlossterrasse stehen für fast jede Anzahl an Gästen zur Verfügung.

Für Ihr **Hochzeitsfest** steht Ihnen das Refektorium, der alte Speisesaal der Mönche zur Verfügung. Die vier historischen Fresken stammen von Mathias Echter und zeigen die Hochzeit zu Kanaa, die wunderbare Brotvermehrung, das Gastmahl im Hause Simon und das letzte Abendmahl.

Die maximale Belegzahl für gesetzte Abendessen beträgt 150 Gäste, mit Kinobestuhlung 250 Gäste. Gerne stellen wir Ihnen unsere Stühle mit oder ohne Hussen für ein romantisches Abendessen zur Verfügung. Eine innwendige Wendeltreppe führt vom Refektorium in den historischen Weinkeller hinab, der Ihnen ebenfalls für Feste jeder Art zur Verfügung steht. Für Ihre Traumhochzeit können Sie natürlich jeden Caterer mitbringen, den Sie sich wünschen. Gerne helfen wir Ihnen aber auch mit einer Liste an Caterer aus, die die Räumlichkeiten bereits kennen.



Das Refektorium



Die Kirche der Heiligen Katharina





Die Terrasse



Der Schlosshof



Im Herzen der Steiermark thront das Schloss Stainz

Am Südausläufer des Rosenkogels, im Herzen der Weststeiermark thront dieses historische Bauwerk über den Dächern der Marktgemeinde Stainz, umgeben von schlosseigenen Wein- und Obstgärten. Das Schloss wurde 1229 als Augustiner-Chorherrenstift von Luitbold von Wildon erbaut. Seine Wurzeln hat die prachtvolle Anlage in Barock und Renaissance, was in der Kirche der heiligen Katharina mit ihren prunkvollen Stukaturen besonders deutlich wird. 1784 wurde das Chorherrenstift von Kaiser Franz II säkularisiert und 1840 von Erzherzog Johann um 250.000 Gulden aus dem Staatsbesitz gekauft. Seitdem ist Schloss Stainz im Besitz Erzherzog Johanns Nachkommen, der Grafen von Meran, für die es nicht nur Wohn- sondern auch Wirtschaftssitz darstellt. Franz Meran führt das Erbe seiner berühmten Vorfahren mit allergrößtem Engagement und nach zeitgemäßen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Der schonungsvolle und verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur steht in Schloss Stainz in keinem Widerspruch mit dem Einsatz modernster Technik und wirtschaftlichen Interessen.



Erzherzog Johann

Unvergessen lebt im Volke

Am Sockel des Erzherzog Johann Brunnen am Grazer Hauptplatz steht es geschrieben: „Unvergessen lebt im Volke, der des Volkes nie vergaß“. Und genauso ging Habsburgs grüner Rebell auch in die Geschichte ein.

Erzherzog Johann wurde am 20. Jänner 1782 als 13. Kind vom Großherzog der Toskana und nachmaligen Kaiser Leopold II. und dessen Gattin Maria Ludovika in Florenz geboren. Schon in der Jugend besuchte der Erzherzog neben seinem geliebten Tirol öfters die Steiermark, deren Naturschätze und Menschen ihn schon früh berührt hatten. Hier machte er sich nach 1809 in vielfacher Weise sesshaft und diente dem Herzogtum jenseits aller Politik und ohne Herrschertitel auf seine Weise. Nicht nur Schloss Stainz, Schloss Schenna in Südtirol und der Brandhof bei Mariazell, auch das Landesmuseum Joanneum, das steiermärkische Landesarchiv, die steiermärkische Landwirtschaftsgesellschaft, die Grazer Wechselseitige Versicherung, die Montanuniversität in Leoben, die Vordernberger Radwerke und die Eisenbahn über den Semmering verdanken wir heute noch Erzherzog Johann.

Sein privates Glück fand Erzherzog Johann in der Ausseer Postmeistertochter Anna Plochl. 1823 gibt Kaiser Franz II. zunächst die Zustimmung zur Hochzeit mit Anna, widerrief sie aber aufgrund des Standesunterschieds. Mit diesem Datum sind auch die Eheringe graviert, die heute noch im Museum vom Brandhof liegen. Erst 1829 durfte Erzherzog Johann seine Anna Plochl in der Kapelle des Brandhofs heiraten, musste aber auf alle Ansprüche des Kaiserhauses verzichten. Anna Plochl wurde 1834 vom Kaiser zur Freifrau von Brandhofen und später zur Gräfin von Meran erhoben. Der Ehe entsprang ein Sohn: Franz von Meran. Erzherzog Johann starb am 11. Mai 1859 in seinem Palais in der Grazer Leonhardstraße.

Im Alter war die intensive Erinnerung an sein geliebtes Tirol wiedergekehrt. Die Errichtung seines Mausoleums bei Schloss Schenna in der Nähe von Meran, in welches er zehn Jahre nach seinem Tod überstellt wurde, war also nur logisch. Auch Schloss Schenna mitsamt dem Mausoleum zählt heute noch zum Besitz von Franz Meran.



